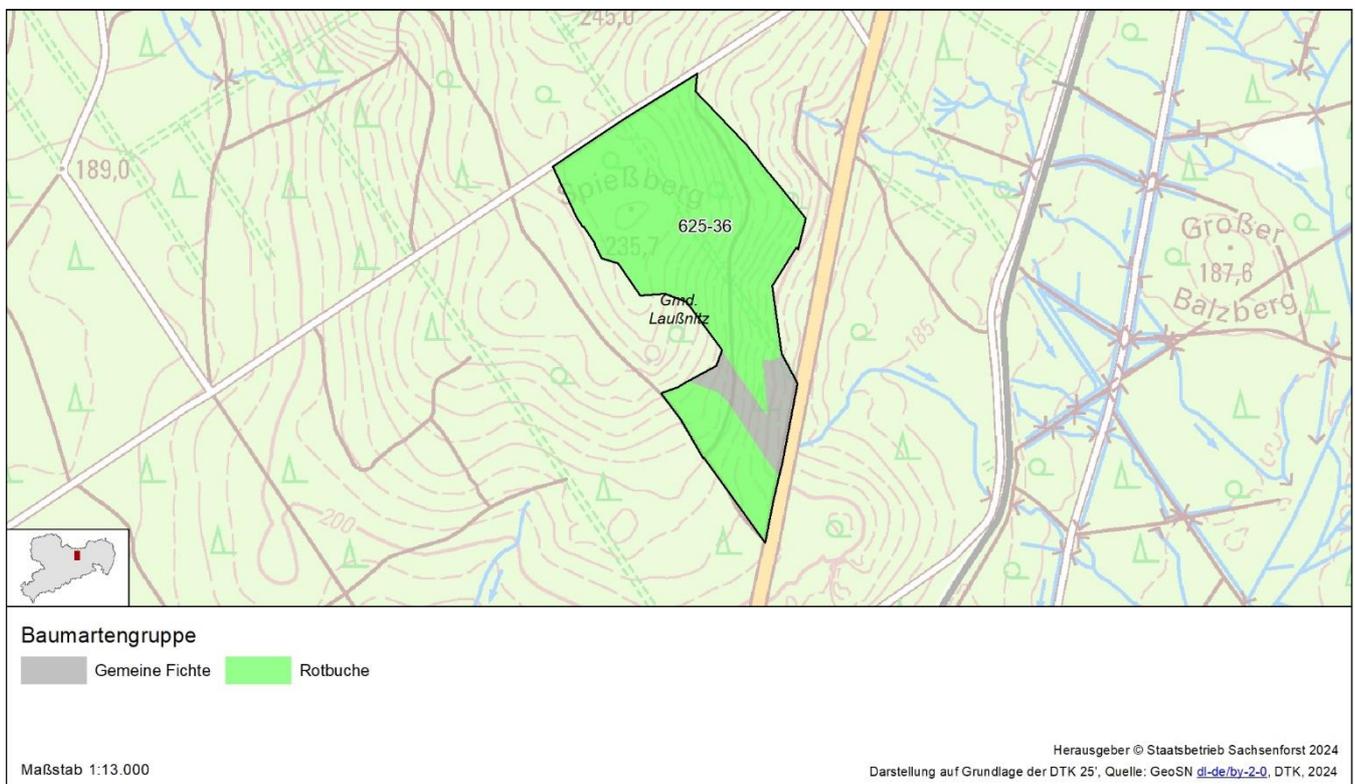


Vorderer Buchberg

Steckbrief für Komplexflächen mit natürlicher Waldentwicklung (NWE10)
im Freistaat Sachsen

Allgemeine Angaben

Landkreis: Bautzen
Forstbezirk: Dresden
Naturraum: Königsbrück-Ruhlander Heiden
Flächengröße: 16 ha
Höhenlage: 194 - 236m ü.NN



Beschreibung und Besonderheiten

Der Komplex befindet sich im Landkreis Bautzen nördlich von Ottendorf-Okrilla südlich des namensgebenden Vorderen Buchbergs im Naturraum Königsbrück-Ruhlander Heiden. Die Fläche ist Landeswald und wird durch den Staatsbetrieb Sachsenforst, Forstbezirk Dresden, verwaltet. Der Komplex hat die Nummer 625-36.

Das kompakte Gebiet ist Waldbereich mit reich strukturierten Traubeneichen-Buchenwäldern und Birkenvorwälder mit Entwicklungstendenz zu bodensauren Eichen-Buchenwäldern. Im Gebiet befindet sich der 236 m ü.NN gelegene Spießberg.

Der geologische Untergrund wird durch Granodiorit gebildet, der stellenweise an der Oberfläche hervortreten kann. Diesem lagern sandig-kiesige Sedimente auf. Als Boden ist Braunerde bestimmend.

Lage in Schutzgebieten

Tab. 1: Schutzgebiete und deren Anteil am Komplex

Kategorie	Name	Fläche (ha)	Anteil (%) ¹
Flächennaturdenkmal (FND)	Vorderer Buchberg	9,6	60,1
Landschaftsschutzgebiet (LSG)	Westlausitz	16	100
Fauna-Flora-Habitat-Gebiet (FFH)	Buchberge bei Laußnitz	16	100
Vogelschutzgebiet (SPA)	Laußnitzer Heide	16	100

¹Berechnung basiert auf ungerundeten Flächenwerten

Aktuelle Naturlausstattung des Gebietskomplexes

Baumarten und -alter

Das Gebiet ist ein großflächiger junger bis mittelalter Rotbuchenmischwald. Im Zentrum des Bestandes befindet sich ein hallenartiges Rotbuchen-Altholz mit überwiegend starkem Baumholz und zahlreichen Altbäumen mit Baumhöhlen. Am Hang finden sich jüngere Bestände mit truppweiser Durchmischung von Fichte, Birke und jungen Kiefern. Im Nordosten ist der Rotbuchenbestand teilweise dicht und nur mit wenigen Lichtlöchern versehen. Südwestlich davon ist der Bestand eher licht, während der südlichste Bestand wieder etwas dichter ist, im Vergleich zum nordöstlichen Bestand jedoch eher locker. Zwischen den Buchenbeständen befindet sich ein hakenförmiger (ehemaliger) Bestand mit Gemeiner Fichte, die jedoch gruppenweise abgestorben ist. Dies bedingt, dass in diesem Bereich im wesentlichen nur noch die Mischbaumarten Stieleiche, Gemeine Birke und Roteiche vital sind.

Tab. 2: Übersicht über die Baumartengruppen und ihre Altersanteile (in ha)

Baumartengruppe	Alter				Summe
	<100	101 - 140	141 - 180	>180	
Rotbuche	2,2		12,2		14,4
Gemeine Fichte		1,6			1,6
Summe	2,2	1,6	12,2	0	16

Pflanzen- und Tierwelt

In der zentralen Artdatenbank von Sachsen sind zum aktuellen Zeitpunkt seit dem Jahr 2000 folgende besondere/bemerkenswerte Artnachweise dokumentiert (punktuell). Ebenso sind FFH-Arten dokumentiert.

Tab. 3: Pflanzen- und Tierwelt

Artengruppe	Wissenschaftlicher Name	Art (Deutscher Name)	RL_SN ¹
Fledermäuse	<i>Barbastella barbastellus</i>	Mopsfledermaus	2*
Fledermäuse	<i>Myotis myotis</i>	Großes Mausohr	3*
Käfer	<i>Carabus glabratus glabratus</i>	Glatter Laufkäfer	2
Käfer	<i>Carabus arvensis arvensis</i>	Hügel-Laufkäfer	2
Käfer	<i>Bembidion deletum</i>	Bembidion deletum	3

¹Rote Liste Sachsen, FFH-Arten sind mit * gekennzeichnet

Die lückige Strauch- und Krautschicht der Waldflächen sind wertvolle Nahrungshabitate (ohne Reproduktion) der FFH-Arten Großes Mausohr (*Myotis myotis*) und Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*).

Das Gebiet beinhaltet eine Lebensraumtyp-Teilfläche für Hainsimsen-Buchenwälder mit typischen Bodenpflanzen, Strauch- und Baumarten.

Insgesamt handelt sich bei dem zugehörigen FFH-Gebiet um ein gut ausgeprägtes Nahrungshabitat für Fledermäuse. Neben den genannten wurden weitere neun Arten nachgewiesen.

Potentiell natürliche Vegetation

Die potentielle natürliche Vegetation beschreibt einen Zustand der natürlichen Vegetation, der vorherrschen würde, wenn die Landnutzung durch den Menschen aufhörte.

Die folgenden Waldvegetationslandschaften (pnV300) sind großräumige Einheiten und basieren auf Ableitung aus der potentiell natürlichen Vegetation im Maßstab 1:50'000 (pnV50) nach P.A.Schmidt et.al. 2002. Künftige Entwicklungen sind ergebnisoffen und können von der pnV abweichen.

Tab. 4: Waldvegetationslandschaften (pnV300)

Einheit	Fläche (ha)	Anteil (%)
Eichen-Buchewald	16	100

Im Komplex würde sich von Natur aus in den trockeneren, höheren Lagen vorrangig der Buchen-Eichenwald ausbilden. In feuchteren Niederungen und an Quellaustritten fände man hingegen Komplexe aus Schaumkraut-Eschen-Erlen-Quellwald, kombiniert mit Pfeifengras-dominierten Lichtwäldern aus Kiefern und Birken im Zusammenspiel mit Stieleichen.

Von der ursprünglichen Vegetation fehlen vor allem der Eichenanteil, der sich nur in langen Zeiträumen etablieren kann.

Warnhinweis für naturbedingte Gefahren

Naturbedingte Gefahren treten aufgrund der eingestellten Bewirtschaftung und des zunehmenden Alters der Bäume vermehrt auf. Zu diesen zählen Totholz, Ast- und Kronenabbrüche und ungerichtete Baumstürze. Als Waldbesucher bewegen Sie sich in dem Gebiet umsichtig. Achten Sie auf mögliche Gefahren. Meiden Sie den Bereich grundsätzlich bei stärkerem Wind, Gewitter, Starkregen und Eisanhang.

Im Flächennaturdenkmal kann das Betreten des Waldes abseits der Wege durch Rechtsverordnung verboten sein.